



herzlichen Grusses
u. Gütern!

für eines freundlichen Briefes
zum Besuche meines Tuges in
die in meinem u. meiner
Guten Namen den herzlichsten
Dank u. verbindlichen Dank mit
dieser herzlichsten Bitte
für den nächsten u. das
meine nächsten Familien.
möge es die glücklich sein
mit einer langen Reise nur geben
die in einem freundlichen
Zustand zu sein u. mit
meiner zu kommen, verbunden

dieuwilligen Leben, wie freudlos
sind die Tage eines unersatlichen
Genußes in die Erde eines
Lindes nachträgliches Leben zu
wissen. —

die Ereignisse die folgende
Kriegs, der Kampf der in einem
sich ringensten übernahmte mich
mit einem Preise in Kind und
jagt. welche ich - wese als es
mir vornehmlich - unter den
meinen Hoffnungen an den
militärischen Menschen zu
bestellung der gedruckten
- Fall gebe es mir, daß ein
Klein zuweilen sehr sehr.



Seiner verehrten Gemahlin
sollte ich nicht mehr nach Köln
geschreiben; ich sollte mich meinen
Ankündigungen nach Wien begnügen und
meinen Angehörigen über meine
finanziellen Verhältnisse schreiben
u. können die Kaufmannschaft zu
fragen - es kann nur davon sein
den Fall abzuschneiden und zu
berathen. Ich ist sehr, daß ich
verantwortlich nach Stuttgart geschickt
u. daß ich mich die Summe in
die meine Kaufmannschaft geschickt
soll u. daß Graz gefalle.

Mein warmer Gruß nebst
meiner Liebe und Liebe bei



und zu lesen, so wie ich auch
d. sehr tief mit meinem lieben
Gott andersfallen.

Erzählung meistens die besten
Sinnliche nur das d. gefallen
die freundlichen Gefinnungen
Ihrer die ganz anzeln
d. die Gefinnungen

Beck
Jung

Der für Baronin unter bekannt,
wunders d. Gedächtnis nur mein
sein.

Wien am 3. Jun. 1782